

ANFRAGE

des Abgeordneten Peter Schmiedlechner
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
betreffend **Mangel an Tierärzten für Großtiere**

Täglich grüßt das Murmeltier – mindestens was die Situation bei den Tierärzten betrifft. Tierhalter und Tierärzte wiederholen seit langem immer wieder, dass es vor allem bei den Großtieren zu wenige Tierärzte gibt. Hier ein aktueller Bericht zu diesem Thema:¹

Kaum Tierärzte für Rinder oder Pferde

Die niederösterreichische Landwirtschaftskammer warnt vor einem Mangel an Tierärzten für Großtiere wie Rinder, Pferde oder Schafe. Der Trend gehe zu Kleintierpraxen, während die tierärztliche Versorgung der Landwirtschaft zusehends prekärer werde.

Pensionierungen und fehlender Nachwuchs würden dazu führen, dass es immer weniger Nutztierärzte gebe, so die Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Andrea Wagner. Sie sieht die flächendeckende Versorgung der Landwirtschaft in diesem Bereich akut gefährdet. Das Berufsbild sei offenbar nicht mehr attraktiv. Nur die Minderheit der jungen Veterinärmedizinabsolventen und -absolventinnen würde sich auf landwirtschaftliche Tiere spezialisieren.

Tierarzt Gerhard Eder aus Eggenburg (Bezirk Horn) sieht die Entwicklung laut Aussendung ebenfalls kritisch. Weil es immer weniger Großtierpraktiker gebe, würden auch die Fahrten zu den Betrieben immer länger. Wochenend- und Nachtdienste seien schwierig zu planen und würden immer kostenintensiver, kritisiert er. Eder betreibt seine Praxis seit 1998. Sein Versorgungsgebiet habe sich damals auf rund 15 Kilometer erstreckt, heute seien es 50 Kilometer.

Kammer will Gruppenpraxen forcieren

Die Landwirtschaftskammer hat nun ein Forderungspaket geschnürt. Demnach soll es reservierte Studienplätze für Nutztierärzte sowie die Einführung eines Stipendiums in diesem Bereich geben. Gefordert wird außerdem eine Niederlassungsprämie für den Fall, dass es in einer Gemeinde keinen Nutztierarzt gibt.

Laut Kammer braucht es zudem eine finanzielle Unterstützung, um die hohen Fahrtkosten für die Tierärztinnen und Tierärzte zu kompensieren. Angeregt wird zudem, das Modell der Gemeinschaftspraxis zu forcieren, um die Dienste auf mehrere Schultern zu verteilen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern.

Leider bleiben vom Bundesministerium diese Appelle ungehört. Seit Jahren tut sich nichts. Die Tierhalter müssen oft lange auf einen Tierarzt warten. Die Tierärzte leiden

¹ [Kaum Tierärzte für Rinder oder Pferde - noe.ORF.at](http://Kaum%20Tierärzte%20für%20Rinder%20oder%20Pferde%20-noe.ORF.at)

unter zu viel Arbeit und die Distanzen, die sie zur Versorgung fahren müssen, werden immer länger. Dies verteuert die Behandlung der Tiere für die Tierhalter.

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft folgende

Anfrage

1. Wie viele Tierärzte für Großtiere gibt es in Österreich insgesamt und aufgegliedert auf die einzelnen Bundesländer?
2. Gibt es in Österreich ausreichend ausgebildete Tierärzte für Großtiere?
3. Wie viele Tierärzte für Großtiere würde Österreich brauchen?
 - a. Wie ist die Situation in den einzelnen Bundesländern?
 - b. Welche Regionen sind in den einzelnen Bundesländern besonders von Tierärztemangel bei den Großtieren betroffen?
4. Welche Schritte hat das Bundesministerium bis jetzt unternommen, um die ärztliche Versorgung der Großtiere flächendeckend sicherzustellen?
5. Welche weiteren Schritte plant das Bundesministerium, um die ärztliche Versorgung der Großtiere flächendeckend sicherzustellen?
6. Wie groß ist das Versorgungsgebiet eines Tierarztes (spezialisiert auf Großtiere) im Durchschnitt?
7. Wie viele Tiere betreut ein Tierarzt spezialisiert auf Großtiere im Durchschnitt?
8. Wie hat sich die Anzahl der Tierarztpraxen spezialisiert auf Großtiere in den letzten 5 Jahren entwickelt?
9. Wie viele freie Stellen für Tierärzte spezialisiert auf Großtiere gibt es in den einzelnen Bundesländern?
10. Sollte es nicht gelingen, mehr Tierärzte für Großtiere zu gewinnen, welche Pläne hat das Bundesministerium, um das Tierwohl und die Tiergesundheit in diesem Bereich sicherzustellen?



The image shows five handwritten signatures arranged in two rows. The top row contains three signatures: 'Johann', 'Rainer Lopatka', and 'MK'. The bottom row contains two signatures: 'Elisabeth Kraw' and 'Friederike Eder'. Below the bottom row signatures, there is a small, faint signature that appears to be 'Friederike Eder'.

